

Die Umsetzung von 1938/39

Zu den Spuren der Geschichte, die heute die eigentliche Aussage der Berliner Siegestsäule ausmachen, gehört auch ihre Umsetzung vom Königsplatz auf den Großen Stern im "Dritten Reich". Als Etappe auf der geplanten monumentalen Ost-West-Achse, die vom Schloss bis zum heutigen Theodor-Heuss-Platz und darüber hinaus reichen sollte, war sie, zusammen mit den ebenfalls umgesetzten Denkmälern Moltkes, Roons und Bismarcks und um 6,5 Meter in der Höhe und in der Sockelbreite vergrößert, am ebenfalls wesentlich verbreiterten Großen Stern Symbol für das untergegangene Kaiserreich. Albert Speer entwarf dazu vier Tunnelhäuser und Tunnelbauten, über die das Denkmal gefahrlos erreicht werden konnte. Die hier sichtbaren Fliesen der Firma "Villeroy und Boch" von 1939 gehören zur ursprünglichen Ausgestaltung der Tunnel.

The Reconstruction in 1938/39

When tracing its history, which makes the victory column in Berlin so special today, one must take in account its translocation from Königsplatz and reconstruction at Großer Stern in 1938/39. This led to its pedestal being widened by 6,5 meters and its height augmented by one cylinder block, added to its column. Alongside other the historical monuments of Moltke, Roon and Bismarck, all symbols of the former Empire, it was relocated from Königsplatz to the monumentally planned street "East-West-Axis". The four gatehouses and the tunnels enabling the column to be safely reached by pedestrians were designed by Albert Speer. The visible wall tiles, designed by "Villeroy and Boch" in 1939, belong to the tunnel's original décor.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin. Text: Dr. Reinhard Alings, Berlin;
Übersetzung/Translation: Tyrone P. Rontganger, Hamburg/Berlin; Entwurf/layout: Grit Schmiedl, Potsdam.